

Ja, da schau her,

wie sie nur alle wieder auf den Autobahnen und Bundesstraßen unseres Landes herumstehen. Denn von Fahren kann in diesen Wochen oft genug nicht die Rede sein. Da versucht man, schnell, schnell loszukommen, holt die Kinder gleich von der Schule ab, und startet los Richtung Urlaub. Da gilt für den letzten Tag vor dem Urlaub die Regel, die unseren Arbeits- und Schulalltag auch bestimmt: in die Gänge kommen. Wem das im Job oder in der Schule nicht gelingt, der wird ganz schnell abgehängt, sieht im Extremfall nur noch die Schlusslichter vom Vorletzten.

Die Schlusslichter vom Vordermann sehen nur allzu viele halt auch im Stau, obwohl sie in die Gänge gekommen sind. Und nur die allerwenigsten können dem etwas Positives abgewinnen.

Eugen Roth hat dazu einmal so trefflich gedichtet:



Ein Mensch, wie aus dem Ei gepellt -
Man sieht sofort, ein Mann von Welt –
Steht nun, seit fünf Minuten schon,
Auf einer kleinen Station,
Und denkt, voll Zorn bis in die Nas':
„Ha! Nur in Bayern gibt's so was!“
Jetzt endlich steckt, auf sein Geklopf,
der Mann zum Schalter raus den Kopf.n
„s pressiert net!“ sagt er zu dem Herrn.
„Der Zug? Um sechse kommt er gern.“
Und rät ihm, menschlich, voll Vertrauen,
Derweil die Gegend anzuschauen.
Der Mensch, zur Wut selbst zu verdutzt,
Hat unversehns den Rat genutzt,
Und sieht, als wär`s zum ersten Mal,
Im Abendglühen Berg und Tal;
Er sagt, vergessend seine Eile,
Zum schönen Augenblick: „Verweile!“
Und schaut sogar der braven Kuh
Voll Andacht bei Verschiednem zu.....
Von Fern Geschnauf und Ratter-Ton -
Der Mensch denkt ganz verzaubert: „Schon?“
Und nimmt kaum wahr, geschweige übel,
Die Trödelei der Millikübel,
Ein letzter Blick – ein Pfiff – und munter
Geht`s weiter wald- und nachthinunter.
Der Mensch, gezwungen so zum Feiern
Träumt oft noch von dem Tag in Bayern.

Vielleicht ja eine gute Anregung für Sie, am Bahnhof, am Flughafen, und auch im Stau? Stress und Ferien – das passt letztlich doch nicht wirklich. Feiern und Ferien – das passt doch ganz gut. Man muss nur umstellen – manchmal ein paar Buchstaben, manchmal sich selbst.

Dass Sie sich auch mit dem Leerlauf anfreunden können, um die Ferien genießen, um feiern und nicht zuletzt, um danach wieder gut in die Gänge kommen zu können, wünscht Ihnen, wünscht uns allen

Ihre Pastoralreferentin Maria Gleißl